

# Morgendlicher Treff im Schwimmbad

*Schwarzwaldkrimi »Leser schreiben für Leser« (5): Eine Leserin aus Steinach alias »Lee Belle« setzt den Krimi fort*

**Nun wird es langsam ernst für den Mörder in unserem Schwarzwaldkrimi – wer immer es auch sei. Christoph W. Bauer fand die große Auswahl »sehr schwierig«. Er hat eine Folge ausgesucht, die »das Finale einläutet«.**

Was bisher geschah: Die Kommissarin Isabella Bahler war mit ihrem Hund Einstein gerade auf dem Weg nach Stuttgart, um sich einen neuen Hut zu kaufen, als sie zum Einsatz ins Schwimmbad gerufen wurde. Dort trieb eine weibliche Leiche: Dagmar Sonnele, die Frau des reichen Hermann Sonnele. Bademeister Paul Fröhlicher hatte Bellaballa gerufen. Er hatte Hermann Sonnele in der Nähe des Schwimmbads gesehen, und bei ihm die Schwester der Toten, Vera. Hatte Fröhlicher, der seine neue Freundin Vanessa

vorstellte, etwas mit Dagmar? Und wem gehört das überzählige Fahrrad vor dem Schwimmbad?

Da trabte Einstein herbei mit einer Handtasche im Maul – laut Paul Fröhlichers neuer Freundin Vanessa gehörte diese der toten Dagmar, und darin fand sich – ein positiver Schwangerschaftstest. Da entfernte sich jemand mit dem überzähligen Fahrrad. Bellaballa holte ihn ein – es war Erwin Wurmsieder, der am Abend zuvor seinen Nachfolger kontrolliert und die Tür zum Bad unverschlossen ließ. Dass das Bad morgens offenstand, hatte Paul Fröhlicher offensichtlich verschwiegen.

Bellaballa stellte ihn zur Rede. Er habe wohl vergessen, es abzuschließen. Da brach Vanessa in Tränen aus: Paule hätte Dagmar nie töten können, weil sie ein Kind von ihm erwarte.

Und weiter geht es mit der fünften Folge, geschrieben von einer Leserin aus Steinach un-

ter dem Pseudonym »Lee Belle«.

»Was redest du denn da?«, unterbrach Fröhlicher seine Freundin verärgert. »Woher weißt du denn... – und überhaupt, was soll das jetzt?!«, wollte er wissen. »Ich habe euch heute früh belauscht«, antwortete Vanessa und schluchzte. »Du dachtest wohl, ich schlafe fest, als heute um halb fünf dein Handy klingelte. Aber ich war wach. Und ich habe gehört, wie du ins Telefon gesagt hast: Beruhige dich, bitte! Ich komme. Bis gleich im Schwimmbad. Ja, das hast du gesagt. Und ich habe gewartet, bis du weg warst, und bin dir dann mit dem Fahrrad ins Schwimmbad nachgefahren. Im Schwimmbad habe ich dich dann mit Dagmar gesehen.«

Vanessa starrte auf den Boden. »Und dabei hast du mir geschworen, dass mit Dagmar nichts mehr läuft!« – »Moment mal!«, unterbrach die Kommissarin.



Vanessa ist Paule nachgeschlichen und muss mit ansehen, wie Dagmar ihm ihren Schwangerschaftstest zeigt. Zeichnung: Stefan Dinter

rin. »Stimmt das, Herr Fröhlicher? Haben Sie sich mit Dagmar Sonnele heute früh hier im Schwimmbad getroffen? Und warum?«

Fröhlicher war sichtlich verunsichert. »Ja, das ist richtig. Ich habe mich um kurz vor fünf mit Dagmar getroffen. Es ist auch richtig, dass sie mir eröffnete, schwanger zu sein, und dass sie mich für den möglichen Vater Ihres Kindes hielt.«

Er habe aber nichts mit ihrem Tod zu tun und hätte nach etwa einer halben Stunde das Schwimmbad wieder verlassen. Bellaballa runzelte die Stirn und blickte Einstein an. Ihr Partner spitzte die Ohren. Wollte er ihr damit etwas

sagen? Dann wendete sich Isabella Bahler an Vanessa. »Und nun zu Ihnen. Was haben Sie, nachdem Sie die beiden belauscht haben, getan?« – »Ich... ich bin weggerannt. Nach Hause«, stotterte Vanessa. »Dort angekommen habe ich in meiner Wut den Sonnele angerufen und ihm erzählt, dass sich Paule weiterhin mit Dagmar trifft und sie vermutlich von ihm schwanger sei.«

Fröhlicher fluchte. Einstein bellte. Die Kommissarin hatte genug gehört.

Wie endet der Krimi? Sie, liebe Leser, sind wieder an der Reihe. Die Spielregeln lesen Sie links.

 [www.bo.de/dossiers/schwarzwaldkrimi](http://www.bo.de/dossiers/schwarzwaldkrimi)

## STICHWORT I

### Die Spielregeln und das Finale

Nun sind Sie wieder an der Reihe. Schreiben Sie die letzte Folge unseres Krimis (nicht mehr als 70 Zeilen à 30 Anschlägen oder ca. 200 Wörter).

Senden Sie Ihren Beitrag bis spätestens Dienstag, 21. Juni, 10 Uhr, per E-Mail an [lokales.kinzigtal@reiff.de](mailto:lokales.kinzigtal@reiff.de), versehen mit Ihrer Adresse und mit einem Pseudonym. Wer bereits mit einer Folge erschienen ist, kann selbstverständlich weiter mitmachen, sollte sich aber ein neues Pseudonym geben.

Aus Sicherheitsgründen können Sie uns kein Word-Dokument mehr schicken. Kopieren Sie den Text am besten direkt in Ihre E-Mail – oder wandeln Sie alternativ das Word-Dokument in ein PDF um.

Welche Folge in der Zeitung erscheinen wird – auf einer Panoramaseite mit dem ganzen Krimi – entscheiden die Besucher unserer öffentlichen Schlussveranstaltung am Mittwoch, 22. Juni, im Hausacher Badepark.

Hier werden alle möglichen Finalfolgen vorgestellt.

Sie werden auch wie bisher online veröffentlicht und die Autoren vorgestellt.

Alle Autoren, die am Krimi mit-schreiben und an der Schlussveranstaltung teilnehmen (selbstverständlich als Gäste der MITTELBADISCHEN PRESSE), erhalten eine Autorenkarte für freien Eintritt bei allen Veranstaltungen des Hausacher Leselenz.

HAUSACHER  
LESE  
LENZ



## STICHWORT II

### Die Personen

Christoph W. Bauer stellt die Personen vor:

- **Isabella Bahler**, genannt Bellaballa: Kommissarin, Mitte 40, hat eine Vorliebe für Hüte.
- **Einstein**: ihr Hund
- **Dagmar Sonnele**: geborene Neubauer – das Opfer. Etwa 35 Jahre, verheiratet mit Hermann Sonnele, hatte eine Affäre mit Paul Fröhlicher.
- **Paul Fröhlicher**: genannt Paule, etwa 30 Jahre, Frauenschwarm.
- **Hermann Sonnele**: Großinvestor, Glatzkopf, smarter Typ in Designerklamotten, ca. 50.
- **Vanessa**: Paules neue Freundin, schulterlanges, dunkles Haar, Typ Provinzschönheitskönigin, ca. 25.
- **Vera Neubauer**: Jüngere Schwester des Opfers, ca. 30, unverheiratet, aber zahlreiche Affären, zuletzt mit Hermann Sonnele. Arbeitet im Rathaus.
- **Erwin Wurmsieder**: ehemaliger Bademeister, ca. 55, offiziell aus Altersgründen entlassen, vor allem aber, weil er gern dem Alkohol zuspricht. Arbeitet als Gärtner bei Hermann Sonnele.